

Zentral-Verbandstag in Glashütte.

Gelegentlich einer Sitzung, welche der Vorstand des Zentral-Verbandes deutscher Uhrmacher am 18. Januar in Glashütte abhielt, wurde beschlossen, den X. Verbandstag in den Tagen vom **13.—16. Juni** in Glashütte zu veranstalten. Der erste Tag wird dem Empfange und der Begrüssung der Gäste gewidmet sein, während der zweite Tag als Hauptfesttag bestimmt wurde, welcher den Höhepunkt in einem um 2 Uhr stattfindenden Festzug durch die Stadt und darauffolgenden Festmahl erreichen wird. Am 15. und 16. Juni finden lediglich Beratungen statt. Gleichzeitig wird eine fachliche Ausstellung veranstaltet, die voraussichtlich eine rege Beteiligung findet.

Nicht allein die Augen der dem Verbands angehörnden Kollegen müssen in diesem Jahre nach Glashütte gerichtet sein, sondern die aller deutschen Uhrmacher, denn am 1. Mai feiert die „Deutsche Uhrmacher-Schule“, eine Gründung des Zentral-Verbandes, ihr 25jähriges Bestehen. Für viele, die zu ihren ehemaligen Zöglingen gehören oder die ihre Tätigkeit mit Sympathie betrachten, wird deshalb Glashütte in diesem Jahre ein erstrebenswertes Reiseziel sein, was in den Tagen vom 13. bis 16. Juni umso lohnender ist, als die Feststadt alles aufbietet, ihren Gästen angenehme Stunden zu schaffen und sich bei ihnen für dauernd ein gutes Andenken zu sichern.

* * *

Im Anschluss an obige Bekanntmachung können wir noch mitteilen, dass der

Verband deutscher Uhren-Grossisten,

der seinen Verbandstag sonst stets in der ersten Woche nach Pfingsten abhält, diesmal aus Rücksicht auf den Zentralverbandstag seine Versammlung erst im Juli zu veranstalten gedenkt.

Wir hören, dass auch im Hinblick auf die in Glashütte zu erwartenden wichtigen Beschlüsse eine Späterlegung des Grossistentages für angebracht gehalten wird, da letzterer vielleicht auch seinerseits zu den Beschlüssen Stellung nehmen wird. Bekanntlich findet der Verbandstag in Schramberg statt und ist dort eine sehr zahlreiche Beteiligung seitens der Gros-

sisten zu erwarten, da jeder dem Schwarzwald, der Uhrenfabrikationszentrale, gern einen Besuch abstatten wird. Selbst aus der Schweiz und aus Italien werden Grossisten erwartet.

Unter den Schwarzwälder Fabrikanten sind übrigens auch schon seit längerer Zeit Bestrebungen auf Zusammenschluss und Verständigung über Preise und Produktion im Gange, die vielleicht bis dahin zu einem Abschluss gekommen sind. Es wäre deshalb in Schramberg nach Schluss des Grossistenverbandstages die richtige Zeit, wenn einmal Vertreter aller drei Gruppen, der Uhrmacher, Grossisten und Fabrikanten zusammen kämen, um gemeinschaftlich ihre Wünsche und Erfahrungen auszutauschen und zu beraten, in welcher Weise die drei Zweige vereint ihre Interessen fördern und wahren können. Darüber ist sich doch heute jedermann klar, dass der Fabrikant auf den Grossisten und der Grossist auf den Uhrmacher angewiesen ist, dass es töricht wäre, sich gegenseitig zu bekämpfen solange eine Verständigung noch Aussicht auf Erfolg bietet.

Wir stellen hiermit diese Anregung zur Debatte und erklären uns gern bereit, für unseren Teil die Verwirklichung der Idee, soweit wir es vermögen, zu fördern. Gefl. Erklärungen bitten wir an unsere Redaktion zu richten.

Bekanntmachung.

Hierdurch können wir unseren werten Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal, Vorsitzender Kollege E. Meyer, unserer deutschen Uhrmacher-Vereinigung beigetreten ist.

Wir begrüssen die Stendaler Kollegen in unserer Mitte und hoffen, in ihnen eifrige und treue Mitglieder gewonnen zu haben, die gern bereit sein werden, unsere Bestrebungen zu unterstützen und zu pflegen. Das Gleiche erwarten wir von den vielen hundert Kollegen, die sich im neuen Jahre als Einzelmitglieder unserer Vereinigung angeschlossen haben und heissen auch diese freundlichst willkommen.

Mit kollegialem Gruss

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung
Zentralstelle zu Leipzig.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle zu Leipzig.



Bericht über die Generalversammlung am 19. Jan. 1903.

Nach 6 wöchentlicher Pause waren die Mitglieder der Zentralstelle am genannten Tage wieder einmal zusammen, um zu den inzwischen eingelaufenen zahlreichen Tagesfragen Stellung zu

nehmen. Wegen Verhinderung fehlten nur der Kollege Weise und infolge ernster Krankheit Herr Dr. Mühlpfordt-Halle, von dem ein längeres Schreiben eingegangen war, welches vom Vorsitzenden verlesen wurde.

Aus der reichhaltigen Tagesordnung, die vom Vorsitzenden nach der Begrüssung der Erschienenen bekannt gegeben wurde, berichten wir zunächst folgendes: Zur Frage der

Verschmelzung der Uhrmacher-Verbände,

die seit einiger Zeit die Gemüter mehr oder weniger erregt, hatte nunmehr auch die Zentralstelle Stellung zu nehmen, nachdem vertrauliche Verhandlungen darüber schon vor einem Jahre